



## Stadtrat Weida

### Öffentliche Bekanntmachung zur öffentlichen/nichtöffentlichen 14. Sitzung des Stadtrates am Dienstag, dem 11.05.2021

**Wichtig:**

Die Sitzung des Stadtrates am 6. Mai 2021 findet nicht statt.  
Die Sitzung des Stadtrates für Dienstag, den 11. Mai 2021, wird  
hiermit öffentlich bekannt gemacht.

**Beginn:** 19:00 Uhr  
**Sitzungsort:** Bürgerhaus Weida, Neustädter Straße 2  
07570 Weida

#### Tagesordnung

**Öffentlicher Teil:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen und termingerechten Ladung und der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung
2. Beschlussfassung zum Protokoll der 13. Sitzung des Stadtrates vom 04.03.2021
3. Informationen des Bürgermeisters
4. Anfragen der Bürgerinnen und Bürger
5. Ortsteil Hohenölsen – Vergabe von Straßenbauarbeiten
6. Sanierung Brücke über die Auma (Bereich Bürgerhaus – alte Polizei)  
Aufhebung Vergabe Planungsleistung
7. Teil-Ersatzneubau Brücke über die Auma (Bereich Bürgerhaus – alte Polizei)  
Vergabe Planungsleistung
8. Überplanmäßige Ausgabe Evang. Kita Sonnenschein
9. Umbau Kita Sonnenschein / Schaffung von zusätzlichen Plätzen, Bereich 0 – 3 Jahre  
Aufhebung des Vergabeverfahrens für die Lose: 03 – Trockenbau, 04 – Fenster und Los 08 – Treppenbau
10. Umbau Kita Sonnenschein / Schaffung von zusätzlichen Plätzen, Bereich 0 – 3 Jahre  
Vergabe von Bauleistungen: Los 01 – Baumeisterarbeiten
11. Umbau Kita Sonnenschein / Schaffung von zusätzlichen Plätzen, Bereich 0 – 3 Jahre  
Vergabe von Bauleistungen: Los 02 Dach- u. Zimmererarbeiten
12. Umbau Kita Sonnenschein / Schaffung von zusätzlichen Plätzen, Bereich 0 – 3 Jahre  
Vergabe von Bauleistungen: Los 05 – Malerarbeiten
13. Umbau Kita Sonnenschein / Schaffung von zusätzlichen Plätzen, Bereich 0 – 3 Jahre  
Vergabe von Bauleistungen: Los 06 – Fliesenarbeiten
14. Umbau Kita Sonnenschein / Schaffung von zusätzlichen Plätzen, Bereich 0 – 3 Jahre  
Vergabe von Bauleistungen: Los 07 – Bodenbelagsarbeiten
15. Umbau Kita Sonnenschein / Schaffung von zusätzlichen Plätzen, Bereich 0 – 3 Jahre  
Vergabe von Bauleistungen: Los 09 – Heizungsarbeiten
16. Umbau Kita Sonnenschein / Schaffung von zusätzlichen Plätzen, Bereich 0 – 3 Jahre  
Vergabe von Bauleistungen: Los 10 – Sanitärarbeiten
17. Umbau Kita Sonnenschein / Schaffung von zusätzlichen Plätzen, Bereich 0 – 3 Jahre  
Vergabe von Bauleistungen: Los 11 – Elektroarbeiten
18. Verzicht auf das kommunale Vorkaufsrecht für die Flurstücke 87/4, 87/6, 87/10 der Flur 1 der Gemarkung Weida sowie das Flurstück 885/2 der Flur 8 der Gemarkung Weida

**Es folgt ein nichtöffentlicher Teil.**

gez. Hopfe – Bürgermeister Weida, den 3. Mai 2021

**Die Sitzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.**

## Corona-News

### Infos zur Corona-Situation

Die besorgniserregenden Zahlen von Neuinfektionen müssen zu weiterer Vorsicht mahnen. Alle Bürgerinnen und Bürger sind angehalten, weiter die Abstands- und Hygieneregeln genau zu befolgen. Die bundesweite Notbremse gilt bis 30.06.2021. Eine neue Thüringer Verordnung ist angekündigt.

Nutzen Sie die Testmöglichkeiten des DRK in Zeulenroda-Triebes ([https://www.drk-zeulenroda.de/fileadmin/Eigene\\_Bilder\\_und\\_Videos/Sonstiges/Aushang\\_Testtermine.pdf](https://www.drk-zeulenroda.de/fileadmin/Eigene_Bilder_und_Videos/Sonstiges/Aushang_Testtermine.pdf)) und die Impfangebote. Jeweils am Mittwoch, am 12. Mai und am 19. Mai wird im Bürgerhaus Weida von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr getestet.

Für die Einrichtung der Stadtverwaltung gilt weiterhin folgendes: Bibliothek, Weida-Information, Museum und Lohgerberei sowie die Sportstätten und die Jugendclubs bleiben geschlossen! Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind telefonisch erreichbar. Bücher und andere Bestellungen können abgeholt werden.

Das Gelände der Osterburg ist täglich außer montags für Spaziergänger geöffnet.

Für Vorsprachen, insbesondere im Standesamt und in der Meldestelle, ist eine telefonische Anmeldung zwingend erforderlich. Die Hotline der Stadtverwaltung, Tel. 54-0, ist Mo – Do von 8 – 16 Uhr und Fr von 8 – 12 Uhr besetzt.

So schwer es auch fällt: Die weitere Ausbreitung des Coronavirus muss endlich gestoppt werden.

## Brandkatastrophe am 13. April

### Hilfe, die dort ankommt, wo sie benötigt wird

Auch fast drei Wochen nach der Brandkatastrophe in unserer Innenstadt sitzt der Schock noch tief. Eine Lücke klafft im Herzen unserer Stadt, die sich nicht so einfach schließen lässt.

Aber der Zusammenhalt gibt Hoffnung, dass die Wunden heilen werden.

In vielen kleinen Sofortaktionen wurde den betroffenen Menschen geholfen. Noch am Brandtag wurden Menschen untergebracht, wurden Maßnahmen angestoßen um die größte Not zu lindern. Eine engagierte Truppe unter der Fahne des Vereins „Wir für Weida“ machte sich an praktische Hilfe in Form von Koordination der Spendenangebote, tatkräftige Unterstützung beim „Möbelrücken“, Sondierung der benötigten Sachen, Hilfe bei Alltagsfragen und Wiederherstellung der behördlichen Identität. Auch viele andere Menschen und Gruppen kümmerten sich um hilfsbedürftige Personen und deren Belange nach dem Brand. Besonders die Hilfe für eine körperlich gebrechliche Person ist hier hervorzuheben, wo Pflegestufen zu beantragen waren und Hilfe bei Anträgen zur neuen Erstausrüstung über die Ämter. Hier ist die übergreifende Hilfe, jenseits von persönlichen wie politischen Grenzen ein schönes Beispiel wie es laufen kann!

In der folgenden Zeit trat eine Professionalisierung der Hilfe ein. Die Spendensammlung von Eva Schmidt (ein großer Dank für deine spontane Idee!) wurde in einem Gremium aus Stadt, Vereinen, Privatpersonen und Brandbetroffenen koordiniert und in die Verteilung übergeben. Aus den Spenden wurden neue Geräte, dringend benötigte neue Möbel und Sachen besorgt, und auch Soforthilfe in Form von 3.000 Euro an eine schwer getroffene Ladeneinheit wurde geleistet. Streetworker aus Gera räumten gebrauchte Möbel in ihre Transporter und halfen über ihre Grenzen hinaus in Weida aus. Auch hier tausend Dank! Der Weidaer Feuerwehr soll nach diesem schweren Brand auch geholfen werden, hier liefen und laufen auch Spendenaktionen, um die Folgen des fast 24-stündigen Einsatzes abzufedern.

Am Ende kamen fast 50.000 Euro auf den Konten des Vereins „Wir für Weida“, in Spendenboxen und auf PayPal bei Eva Schmidt zusammen. Aus diesem Topf wurden den Hauptbetroffenen Soforthilfe gewährt.

In Abstimmung mit allen anderen Beteiligten, sämtlichen Betroffenen, der Stadtverwaltung, freiwilligen Helfern und den Hausbesitzern wird die übrige Spendensumme paritätisch aufgeteilt. Die Verwendung wird sich im Laufe der Zeit weiter ergeben. Nach abgeschlossener Schadensaufnahme, Begutachtung durch Sachverständige, nach Zahlungen der Versicherungen und nach Ausrichtung der weiteren Lebenspläne der betroffenen Menschen werden die Mittel so am besten durch die Hausbesitzer zur weiteren Verwendung genutzt.

Einige wollen gar keine Spenden verwenden, sondern nur mit Versicherungsgeld und Eigenmitteln am Wiederaufbau arbeiten. Hier wird das Geld, das übrig bleibt, nicht privat verwendet, sondern dann auf das städtische Konto zur „**Sanierung des Denkmalensembles Markt Weida**“ gehen.

Auf dieses Konto sind auch weiterhin Spenden möglich. Es kann jedoch aus steuerrechtlichen Gründen **keine** Spendenbescheinigung erteilt werden.

Die Kontonummer dafür lautet:

14518040; IBAN: DE29 8305 0000 0014 5180 40.

Vielleicht kann dieser Zusammenhalt auch auf die Zukunft übertragen werden, wenn es darum geht unsere Stadt weiter lebens-, und liebenswert zu erhalten und zu gestalten? Das aktuelle Beispiel macht Hoffnung und lässt fast alle Zweifel daran verblasen!

Am Ende nochmal ein ganz großer Dank an die vielen hundert Spender, ob mit Geld oder Sachwerten, den Streetworker-Verein Gera, an die vielen helfenden Hände, an die Stadt Weida, die Vereine und besonders an die Feuerwehrleute aus Weida und die Männer und Frauen der Feuerwehren aus der Umgebung. Ohne diese Helden wäre wohl nicht nur eine Lücke im Herz unserer Stadt zu beklagen. Danke!

*Verein: „Wir für Weida“ / einige Stadträte / Weida – unsere Heimat / der Bürgermeister / die betroffenen Hausbesitzer / Akteure und Helfer / betroffene Menschen*

## 500 Jahre Reformation

### Luther in Worms und auf der Wartburg

von Erkan-Joachim Müller

Vierter Teil und Schluss

In diesen Frühlingstagen jährt sich ein historisches Ereignis, das die Welt verändern sollte, zum 500. Mal. Martin Luther, der berühmteste Schutzhäftling der Wartburg, schreibt den ersten Bestseller der Menschheitsgeschichte.



#### Die Übersetzung des Neuen Testaments in nur zehn Wochen

Am 15. Dezember 1521 kehrte Martin Luther in seine Schutzburg zurück.

Von Weihnachten bis Ostern wollte er das Werk vollenden.

Er begann am 22. Dezember und war Ende Februar 1522 fertig.

Die große Aufgabe versetzt Luther in einen wahren Schaffensrausch. Schmerzlich vermisste er bei seiner Übersetzung des Neuen Testaments aus dem Griechischen ins Deutsche ein gutes Wörterbuch. Und so erfand der Theologieprofessor, der dem Volk stets auf's Maul schaute, zahlreiche Wörter und Wendungen, die bis heute zu unserem Sprachschatz gehören:

Feuereifer, Machtwort, Lästernaul, Lockvogel, Lückenbüßer, Schandfleck, Gewissensbisse, aber auch Redewendungen wie „Wer Wind sät, wird Sturm ernten“, „Jemandem sein Herz ausschütten“, „Haare zu Berge stehen“, „Seine Hände in Unschuld waschen“, „Sein wahres Gesicht zeigen“ oder auch „Perlen vor die Säue werfen“, „Buch mit sieben Siegeln“ oder „sein Licht unter den Scheffel stellen“.

Die schönste Metapher ist und bleibt: „Ein Herz und eine Seele“.

Und so wurde Luthers Übersetzung des Neuen Testaments der erste Bestseller der Menschheitsgeschichte.

3.000 Exemplare wurden gedruckt und kamen im November 1522 auf den Markt.

Sie fanden reißenden Absatz, obwohl der Preis für jedes Exemplar bei etwa einem Gulden lag, was dem Wert eines Kalbs entsprach.

Luther hat nicht als erster die Bibel ins Deutsche übertragen. Bevor seine Übersetzung 1522 erschien, gab es mindestens 18 Bibelübertragungen.

Elf Jahre sollte es danach noch dauern, bis der Reformator die ganze Heilige Schrift ins Deutsche übersetzt hatte.

Luther wollte immer Gottes Stimme hör- und lesbar machen, seine unermüdete Arbeit an der Sprache lässt sich aber nicht auf die Bibelübersetzung beschränken. Jedoch legte sie den Grundstein für eine gemeinsame deutsche Sprache.

Mit seinen deutschen Worten hat er die Deutschen mit einem einigenden Band verbunden.

#### Die Reformation lebt

Im Machtgefüge zwischen Papst, Kaiser und Fürsten hätte zu anderen Zeiten Luthers Kritik wohl nichts verändert.

Seine Forderung nach Reformen in der Kirche trafen jedoch den Nerv der Zeit. Selbst Fürsten und Städte standen hinter ihm und seinen Thesen. Sie setzten seine Forderungen in ihren Herrschaftsgebieten um – und entzogen sich damit der Macht des Kaisers und des Papstes. Nachdem immer mehr Reichsstände die lutherische Reformation annahm, drohte das Reich in zwei konfessionelle Lager zu zerfallen. Schon der Reichstag in Speyer 1529 beschäftigte sich mit Konfessionsfragen.

Die Fürsten und Freien Reichsstädte, die Luthers Lehre anhängen, protestierten beim Kaiser gegen die Verhängung der Reichsacht gegen Martin Luther. Von dieser Aktion leitet sich der Begriff des „Protestantismus“ ab.

Protestanten werden die Christen evangelischer Konfession auch heute noch genannt.

Auf dem Augsburger Reichstag von 1530 wurden die unterschiedlichen Positionen ausgetauscht. Die Protestanten bemühten sich um eine friedliche Beilegung des Konflikts und legten Kaiser Karl V. die „Confessio Augustana“ (das Augsburger Bekenntnis) vor, in der sie die religiöse Unabhängigkeit vom Papst einforderten. Karl V. lehnte diese Forderung jedoch ab.

Die protestantischen Fürsten gründeten daraufhin im Folgejahr den „Schmalkaldischen Bund“ als Schutzbündnis vor katholischen Angriffen. Dem Bündnis gehörten Landgraf Philipp I. von Hessen, Kurfürst Johann von Sachsen, Herzog Philipp von Braunschweig-Grubenhagen, Herzog Ernst von Braunschweig-Lüneburg, Fürst Wolfgang von Anhalt-Köthen, die Grafen von Erbach sowie drei nieder- und acht oberdeutsche Reichsstädte an.

Dieser Bund wurde im „Schmalkaldischen Krieg“ 1547 in der Schlacht bei Mühlberg von den kaiserlichen Truppen zerschlagen.

Die Sache der Reformation musste eine empfindliche Niederlage hinnehmen.

Erst der Augsburger Reichs- und Religionsfrieden von 1555 brachte vorübergehend Frieden zwischen dem Kaiser und den Reichsständen.

Er berechnete jeden Fürsten dazu, die Konfession für sein Herrschaftsgebiet selbst zu wählen.

Martin Luther erlebte diesen Friedensschluss nicht mehr. Er starb am 18. Februar 1546 in Eisleben und wurde am 22. Februar in Wittenberg beigesetzt.

#### Quellen:

Luther in Thüringen – Gabe der Thüringer Kirche an das Thüringer Volk 1952 von Reinhold Jauernig

Wikipedia – freie Enzyklopädie (Abrufdatum April 2021)

*2017 – 500 Jahre nach der Veröffentlichung von Luthers Thesen gegen den Ablass und anderer Praktiken der katholischen Kirche – gab die Stadt Weida die Broschüre „Die Reformation in Weida“ heraus. Diese Erinnerung an den 500. Jahrestag der Erneuerung ist in der Weida-Information erhältlich. 64 Seiten kosten 3,- Euro.*

**Das nächste Amtsblatt erscheint am 21.05.2021.**

#### Impressum Weidaer Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Weida – Stadtverwaltung, Markt 1 · 07570 Weida  
Telefon: 036603/54110 · Internet: www.weida.de · E-Mail: info@weida.de

Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Bürgermeister H. Hopfe –  
Redaktion: Hauptamtsleiterin B. Gunkel

Satz und Druck: Druckerei Emil Wüst & Söhne  
Erscheinungsweise und Auflage: i. d. Regel monatlich 3.000 Stück

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen: Kostenfrei bei Selbstabholung an den bekannten Abholstellen, Abonnement gegen Portoersatz möglich.  
Beantragung bei der Stadtverwaltung Weida.

Verwendung des Titels, Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, elektronische Nutzung oder Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers!